Ober- und Niederlausitzer Fama.

No 26. Görlitz, den 27sten Juli **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Luxus und Verschwendung in frühern Zeiten.

(Beschluß.)

Ganz ausschweifend und fast unsinnig war die Verschwendung bei Schmausereien. „Das Fressen und Saufen, sagt der erwähnte Schriftsteller, ist nie so gemein gewesen, nicht allein der Viele, sondern auch der Köstlichkeit halben; da ist alles auf Wollust, Essen, Trinken und die Ueppigkeit der Welt gerichtet. Da setzt man etwa 100 Essen, schier halb verguldet auf eine Mahlzeit vor."

Welche Verschwendung zu jener Zeit in Deutschland herrschte, zeigt folgendes Beispiel: Bei einer Vermählungsfeier in Stuttgard im Jahr 1609 wurden in Zeit von 4 Wochen allein in der Küchenverwaltung 15,300 Gulden ausgegeben. Während dieser Zeit wurden 1408 Eimer Wein getrunken. Von zahmem Vieh schlachtete man 330 Ochsen, die über 15,021 Centner wogen, 448 Kälber, 2967 Hammel und 356 Spanferkel. An Wildpret verzehrte man 129 Hirsche, 429 Stück anderes Wild, 45 Wildkälber, 475 Rehe, 366 Hasen, 51 Schweine, 105 Bachen, 68 Frischlinge. An Geflügel: 128 welsche Hühner, 25 Fasanen, 26 Pfaue, 396 Wachteln, 438 Capaunen, 721 Gänse, 148 Enten, 3222 alte Hühner, 2608 junge Hühner, 102 Dutzend Krammetsvögel, 36,284 Stück Eier u. s. w.. Zur Zubereitung derselben brauchte man 49 Centner Speck, 130 Centner Schmalz, 7 Centner und 87 Pfund Butter, 3 Fäßchen gesalzene Butter, 163 Eimer Milch. An Gewürze und Früchten ging auf: 44 Pfund Nägelein, 17 Pfund Zimmt, 10 Pfund Saffran, 83 Pfund Ingwer, 1 Centner und 11 Pfund Pfeffer, 9 Centner und 73 Pfund Zucker, 74 Pfund Cubeben, 3 Centner und 42 Pfund Mandeln, 75 Pfund Feigen, 2 Centner und 40 Pfund große Weinbeeren, 3 Centner und 16 Pfund große Rosinen, 28 Centner Zwetschgen, 3464 Limonen, 397 Pomeranzen, 239 Citronen, 284 frische Limonen, 7 Centner und 24 Pfund Reis, 3 Centner und 12 Pfund Parmesankäse, 11 Centner und 11 Pfund holländischer Käse, 17 Centner und 21 Pfund Schweizerkäse, 2 Centner Baumöl. Von Fischen wurde gegessen: 31 Centner und 49 Pfund Hecht, 84 Centner und 72 Pfund Karpfen, 28 Centner und 7 Pfund Barben, 19,313 Krebse, 3 Tonnen Heringe, 494 Stockfische rc. An Wachs wurde verbraucht 24 Centner 66 Pfund 13 Loth, Unschlitt 99 Centner 6 Pfund, und Brennholz 492 Wagen voll. An Brod wurden verzehrt 83,583 Weißbrodte, 278,399 Gesindebrodte, 10,200 Hundebrodte, 6648 Schnittbrodte. Ein Vorrath, der für eine kleine Armee auf acht Tage hätte hinreichen müssen.

Tagesneuigkeiten.

Aus Wien schreibt man unterm 16. Juli Folgendes: Der Schloßhauptmann von Riedl ist gestern nach Prag abgereist, um die Einleitung zu einem von Sr. Majestät dem Kaiser zu gebenden Volksfeste, zu welchem 30,000 Menschen der Zutritt gestattet werden soll, zu treffen. Se. Majestät will in der Mitte seiner Böhmen öffentlich speisen und alles soll aufgeboten werden, um seinen treuen Unterthanen Beweise seiner Liebe zu geben. Alle Erzherzoge des Kaiserhauses haben Einladungen erhalten, nach Prag zu kommen.

Zu Eisenstadt, einer Fürstl. Esterhazyschen Stadt in Ober-Ungarn, unweit des Neuwiedler Sees, ereignete sich kürzlich ein so unerhörter Wolkenbruch, daß 7 Menschen nebst einer bedeutenden Zahl von Ochsen, Kühen, Schaafen und Schweinen, die sich eben auf freiem Felde befanden, und von den heftigsten Windstößen und Wassergüssen ergriffen wurden, ein Opfer des Todes geworden sind.

In vergangener Nacht (so schreibt man unterm 16. Juli aus Heidelberg) begegneten sich ein Student und ein Arbeiter in einer hiesigen lithographischen Anstalt, die früher schon Händel miteinander gehabt hatten. Als beide einander ansichtig wurden, erwachte der frühere Haß; von Schimpfworten kam es zu Thätlichkeiten, und die Balgerei muß wüthend gewesen seyn, denn sie endete schrecklich. Schwergetroffen schleppte sich der Student die Treppe hinauf in sein Quartier. Alle Bemühungen der Aerzte, ihn zu retten, waren vergeblich. Diesen Morgen gegen 5 Uhr starb er. Der von ihm gereizte und zum Kampfe provozirte Lithograph hatte ihm die Hirnschale zerschmettert. Der Thäter sitzt im Criminalgefängniß.

Der Tagearbeiter Weigelt aus Brostau bei Glogau fand auf dem dortigen Exerzierplatze der Artillerie eine zum Theil noch gefüllte Granate. Er steckte in dieselbe ein Stück brennenden Schwamm, welcher das Pulver in der Granate augenblicklich entzündete; die Granate zersprang und verstümmelte den Weigelt auf eine so furchtbare Weise, daß derselbe bald darauf starb. Er hinterließ eine Frau mit drei unmündigen Kindern.

In Nieder-Poischwitz in Schlesien wurde dem 13jährigen Sohne des Fleischers Conrad aus Kraussendorf bei Landeshut durch einen Ochsen, als man denselben an einen Schlagbaum binden wollte, der Unterleib dermaßen aufgerissen, daß die Eingeweide heraushingen. Der Verunglückte wurde sogleich nach Jauer geschafft, von dem dasigen Kreisphysikus behandelt, und ist jetzt in anscheinender Genesung.

Victorie Delavallée, ein Mädchen von 19 Jahren, die in einer Manufactur zu Dünkirchen arbeitet, war damit beschäftigt ihr Haar zu ordnen, als dasselbe von einer dort befindlichen Maschine gefaßt, und ihr auf diese Weise mit der Haut des Hinterkopfes abgerissen wurde. Glücklicherweise ist die Unglückliche dennoch nicht mehr in Lebensgefahr.

Zu Dittersbach in Schlessen ist ein Bauergut und eine Gärtnerstelle abgebrannt, wobei in dem Bauerhofe 3 Kinder des Eigenthümers verunglückten; ein 5jähriger Sohn kam in den Flammen um und zwei andere Söhne von 10 und 14 Jahren wurden dergestalt verletzt, daß sie an ihren Brandwunden gestorben sind; auch ein Knecht erlitt dabei am ganzen Körper so erhebliche Beschädigungen, daß an seiner Erhaltung gezweifelt wurde.

Zu Plessing in Schlesien brannte eine Häuslerwohnung nebst Stallung ab, und zwei Knaben von 8 und 11 Jahren verloren in den Flammen ihr Leben.

Zu Groß-Krausnigk in der Niederlausitz entstand ein Feuer, welches 28 Wohnhäuser, 14 Scheunen, 26 Ställe und einen Heuschuppen verzehrte. Leider sind auch zwei Menschen in den Flammen umgekommen, nämlich die 70jährige kranke Ehefrau des Schullehrers Schneider und der 80jährige Vater des Gärtners Fröschke.

Zu Stolzenberg bei Lauban ertrank der zweijährige Sohn des Gärtners Wieschutter in einem Wasserloche.

Zu Lipsa bei Ruhland ertrank der 1½ Jahr alte Sohn des Inwohners Paulich in einem Brunnen.

Zu Rhodez in Frankreich ist neulich ein Müller, der in seinem ganzen Leben niemals krank gewesen ist, im 116ten Jahre gestorben.

Miscellen.

In der Nähe von Prausnitz in Schlesien, auf dem Acker eines Müllers, fand man dieser Tage aus einem Saatkorne 56 Halme mit völlig ausgebildeten Aehren entsprossen. An Körnern wurden über 1100 gezählt.

Zu Riom les Montagnes (Frankreich) lebt ein Mann von 29 Jahren von ungeheurer Kraft. Er vermag eine Last von 2000 Pfund zu tragen und hebt mit dem dritten Finger der rechten Hand 260 Pfund empor. Er hat einen Bruder von 23 Jahren, eine Schwester von 25, welche beide ähnliche Körperkräfte besitzen. Alle drei sind aber vom sanftmüthigsten Character und beschäftigen sich nur mit dem Landbau.

Zu Lille in Frankreich gebar vor Kurzem eine junge Frau von 18 Jahren ein Kind, welches über dem Gesicht eine bewegliche Fleischmaske hatte, die sich auf dem Kopfe in einer Spitze vereinigte, so daß sie den Kappen glich, die die Narren im Mittelalter trugen. Das Kind hatte auch weder Zunge noch Gaumen, und der Mund war eine unförmliche Oeffnung, an jeder Hand hatte es sechs Finger, an jedem Fuß sechs Zehen. Zum Glück starb die Mißgeburt nach wenigen Minuten.

Die Brigg Liverpool of Liverpool, Capitain Loudon, hat in der Spanischen See einen sehr großen Haifisch (sogenannten Menschenfresser, Squalus Maximus, französisch l'arguillat) gefangen, welcher in seinem Bauch einen unverdauten menschlichen Leichnam barg. Der Schädel des menschlichen Leichnams (weiß wie Schnee) ist an Bord aufbewahrt.

Der Professor Pontus zu Chaors in Frankreich schreibt von einem Krötenregen, der auf der Reise von Albi nach Toulouse, bei la Conseillère von ihm beobachtet worden ist. Nach einem heftigen Gewitter fand sich die ganze Chaussee und das benachbarte Land mit Kröten bedeckt, von denen die kleinsten mindestens ein Volumen von 1 Kub.-Zoll hatten und die unter Roß und Rädern zu Tausenden zermalmt wurden. Das Phänomen ward beim Fahren im Trabe eine Viertelstunde weit gefunden.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Joseph Lichtner, B. und Tuchmacher allh., u. Frn. Christiane Charlotte geb. Schmidt, Tochter, geb. d. 5. Juli, get. d. 15. Juli, Johanne Josephe Minna. — Mstr. Carl Gottlieb Schubert, B. und Weißbäcker allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Mädler, Sohn, geb. d. 29. Juni, get. d. 17. Juli, Friedrich Wilhelm. — Mstr. Carl Ernst Wust, B. u. Tischler allh., u. Frn. Antonie Wilh. geb Richter, Tochter, geb. d. 6. Juli, get. d. 17. Juli, Wilh. Agnes. — Joh. Daniel Jäckel, B. u. Tuchmachergef. allh., u. Frn. Caroline Dorothee geb. Marks, Tochter, geb. d. 8. Juli, get. d. 17. Juli, Anna Theresia. — Maria Elisabeth geb. Trinks aus Obermoys, unehel. Tochter, geb. d. 13. Juli, get. den 17. Juli, Johanne Dorothee. — Friedr. Wilh. Hähne, Tuchbereitergef. allh., u. Frn Dorothee geb. Grund, Sohn, geb. d. 10. Juli, get. den 18. Juli, Ernst Heinrich. — Joh. Ehrenfried Weißbach, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Sophie geb. Andreas, Tochter, geb. d. 15. Juli, get. d. 22 Juli, Johanne Christiane Auguste. — Hrn. Carl Gottfried Seiffert, gewes. Landgerichtsboten allh., und Frn. Joh. Christiane Sophie geb. Prüfer, Tochter, todtgeb. den 21. Juli.

Getraut. Hr. Julius Eduard Alexander Benisch, Unterofficier u. Capit. d'armes vom Stamm des 1sten Bataillons (Görlitzer) Königl. Preuß. 6ten Landwehr-Regiments, u. Christiane Dorothee Amalie Volke, Mstr. Benjamin Gottlieb Volke's, B. und Tuchm. allh.. ehel. älteste Tochter, getr. den 18. Juli. — Joh. Gottfr. Burkhardt, B. u. Stadtgartenbesitzer allh., und Anna Helena Offelmann,

weil. Joh. Christoph Offelmann's, Gärtners in Leopoldshain, nachgel. Tochter, getr. den 18. Juli in Leopoldshain.

Gestorben. Fr. Joh. Christiane Rüprecht geb. Lange, weil. Mstr. Joh. Christoph Rüprecht's, B. und Schuhm. allh., Wittwe, gest. den 17. Juli, alt 75 J. 8 M. 27 T. — Fr. Minna Alwine Louise Mücke geb. Fehler, Mstr. Ernst Ludwig Mücke's, B. u. Tuchfabrikanten allh., Ehegattin, gest. den 18. Juli, alt 20 J. 4 M. 9 T. — Mstr. Carl Gotthelf Seidel's, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Juliane Friederike geb. Menzel, Tochter, Bertha Juliane, alt 1 M. 27. T. — Joh. Gottfr. Ramke's, Inwohn. allh., und Frn. Johanne Rosine geb. Wünsche, Sohn, Johann Carl, gest. den 17. Juli, alt 3 J. 2 M.

Görlitzer Fremdenliste vom 22. bis mit dem 25. Juli 1836.

Zum weißen Roß. Hr. Kolibabe, Posamentier aus Annaberg. Hr. Auerbach, Kfm. aus Posen. Hr. Wagner, Kfm. aus Leipzig. Hr. Sitzler, Kfm. aus Kitzingen. Hr. Kirsch, Federposenhändler aus Breslau. Hr. Treu u. Werner, Handelsleute aus Leippa.

Zur goldnen Krone. Hr. Diettrich, Kfm. aus Prag. Hr. Graf Schwichelt, Kammerherr aus Hannover. Hr. Zernin, Justizrath aus Rummelsburg. Hr. Stengierd, Inspector aus Gnadenberg. Hr. Berndt, Zahnarzt aus Merseburg. Hr. Schaller, Glasfactor aus Wiesau. Hr. v. Below, Lieut. aus Dresden. Hr. v. Wezyh, Gutsbesitzer aus Schildberg. Hr. Sander, Kfm. aus Kitzingen. Hr. Millekible, Kfm. aus Cottbus. Hr. Krause, O. L. Gerichtsrath aus Glogau. Hr. George, Landgerichtsrath aus Posen.

Zur Stadt Berlin. Hr. v. Beschwitz, Gutsbesitzer aus Schweinitz. Hr Neumann, Kfm. aus Plauen. Hr. Bechtel, Kfm. aus Hanau, Hr. Glaser, Kfm. aus Kitzingen. Hr. Daßler, Gutsbesitzer aus Schellendorff.

Zum goldnen Baum. Hr. Reichelt, Kfm. aus Neusalz. Hr. Schalk, Kfm. aus Frankfurt a. M. Hr. v. Marchwitz aus Rackow. Hr. Paul, Handelsmann aus Stockau in Böhmen.

Zum braunen Hirsch. Hr. von Burgsdorff, Gutsbesitzer aus Moosendorff. Hr. Meurer, Archidiaconus aus Waldenburg. Hr. Prange, Lehrer aus Weißenfels. Hr. Marr, Kfm. aus Leipzig. Hr. Buddenbrock, Gutsbes. aus Breslau. Hr. Kergel, Hofrath aus Dresden. Hr. von Kuczkowski, Lieut. aus Sagan. Fr. v. Küster aus Lomnitz. Hr. Gerlach, Kfm. aus Naumburg. Hr. Henniger, Kfm. aus Kitzingen. Hr. v. Dallwitz, Gutsbesitzer aus Heide-Gersdorf. Hr. von Eckartsberg, aus Glogau.

Zum blauen Hecht. Hr. Pohlmann, Handelsmann aus Seidenberg. Hr. Prager, Handelsmann aus Crossen.

Freiwilliger Verkauf. Landgericht zu Görlitz.

Das Haus Nr. 768c in Görlitz, abgeschätzt auf 639 Thlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 7. October 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

In Seidenberg ist der Gasthof zum schwarzen Adler, bei welchem sämmtliche Gebäude nun massiv erbaut sind, auch ein Bierhof ist, und an Acker und Wieseland Primasorte circa 16 Dresdener Scheffel gehören, an der Commercialstraße nach Prag und Wien am Markte gelegen, aus freier Hand mit halber Frucht, ganzer Stroh- und Heuernte sofort zu verkaufen und jetzige Michaeli zu beziehen. Die weitern Bedingungen sind beim Eigenthümer Ernst Schrödter daselbst, und in Görlitz beim Agent und Commissionair Stiller, Haus Nr. 292 Nicolaistraße, franco zu erfahren.

Ich beehre mich meinen Freunden ergebenst anzuzeigen, daß diesen Donnerstag Gersten-Weißbier-Abzug in meinem Brauhofe zu dem gewöhnlichen hiesigen Bierpreise stattfinden wird.

Aus besonderer Dankbarkeit, daß ein hohes Ministerium zu Berlin durch die Hochpreisliche Regierung zu Liegnitz diesen Erwerb zu treiben, mir freigestellt hat, sollen alle Königliche Beamte und resp. Militairs das Quart Bier um Einen Pfennig billiger erhalten. Der gewöhnliche Ausschank vom besten abgelagerten Biere findet fortwährend ebenfalls in meinem Brauhofe statt.

Görlitz, am 27. Juli 1836. Unger, Brauermeister, Petersgasse Nr. 318.